FaB
Freie aktive Bürger
Hückeswagen e.V.

Haushaltsrede 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Persian,

Unsere kritischen Anmerkungen der letzten Jahre haben leider weiterhin Bestand und wir verweisen daher auf die ausführlichen Haushaltsreden der vergangenen Jahre und verzichten auf die nochmalige Ausführung.

Aber eine Aussage in ihrem Vorwort Herr Bürgermeister, hat uns doch sehr nachdenklich gestimmt, und zwar diese:

Ich bin überzeugt, dass wir als Stadt nicht schlecht wirtschaften oder auf zu großem Fuße leben.

Sie sprechen auch von Sparsamkeit und Augenmaß und da müssen wir Ihnen leider widersprechen. Ich möchte nicht alles wiederholen, was wir in den vorigen Haushaltsreden aufgezeigt haben, was mit Sparsamkeit und Augenmaß nichts zu tun hat. Es hat sich leider nichts geändert, das ISEK wird voll durchgezogen, da es ja Zuschüsse gibt. Ja, auch wenn es für diese Maßnahme Zuschüsse gibt, müssen wir als Stadt einen nicht unerheblichen Betrag aufbringen, den wir noch gar nicht abschließend beziffern können. Denn auch hier greifen sicherlich Kostensteigerungen, die wir dann alleine tragen müssen und dafür keinen Zuschuss erhalten. Wir brauchen keinen neuen Bahnhofvorplatz. Nicht jetzt. Diese Gelder wären z.B. für den Neubau des Hallenbades jetzt sinnvoller einzusetzen, zumal die spätere Pflege des Platzes nicht gesichert ist. Die Stadt soll durch das ISEK vom Erscheinungsbild her aufgewertet werden und der Tourismus soll gefördert werden. Wir befürchten nur, dass das auf Dauer nichts wird und sehen täglich den Schlosshagen, der für viel Geld auch mit Zuschüssen hergerichtet wurde und das darunter befindliche Kriegerdenkmal. Es ist schon peinlich, wenn man Besucher durch die Stadt führt und sie das sehen. Es gammelt seit Jahren alles vor sich hin. Wir haben kein Geld, ist immer wieder die Aussage. So auch das Augenmaß mit dem neuen Feuerwehr Haus. Sie, Herr Bürgermeister, schreiben auch, dass die Stadt sich auch immer die Frage stellt, muss die Aufgabe so gemacht werden oder gibt es Alternativen. Das haben wir vermisst. Ich möchte nicht näher darauf eingehen, es wurde schon mehrfach aufgezeigt, und möchte nur noch kurz anmerken, dass vor ca. 2 Jahren sich die Kostenschätzung des Feuerhauses noch auf 9 Millionen belief, und jetzt sind es schon fast 15 Millionen. Ende offen?

Dass die Kommunen im Allgemeinen vom Land und Bund sehr schlecht finanziell ausgestattet werden, ist seit Jahren ein leidiges Thema. Immer neue Pflichtaufgaben werden den Kommunen übertragen, aber wo die Finanzmittel herkommen sollen, wird nicht aufgezeigt. So muss jetzt auf Wiehagen die Schule für die verpflichtende OGS erweitert werden. Zahlen muss das die Kommune selbst. Eigentlich ist eine Weiterentwicklung unserer Stadt nur noch schwer realisierbar.

FaB
Freie aktive Bürger
Hückeswagen e.V.

Eine Möglichkeit, kurzfristig den Haushalt aufzubessern war, die Kanalnetzübertragung an den Wupperverband.
Das beschert der Stadtkasse eine Summe von rund 61,5 Millionen Euro. Wir hätten es als richtig und gut befunden, wenn ein Signal an die Bevölkerung gegangen wäre, dass mit diesem Geld auch ein neues Hallenbad realisiert werden soll. Das ist leider so nicht geschehen. Viele Fragen kamen auf. Nein, es werden erst einmal andere Löcher damit gestopft.

Wir brauchen aber ein neues Hallenbad, am besten schon vorgestern. Im Gegensatz zur Planung des Feuerwehrhauses wurde bei der Neuplanung des Hallenbades durch den Arbeitskreis mit Augenmaß geplant. Der Arbeitskreis hat viele Abstriche gemacht um überhaupt das Hallenbad kostenmäßig realistisch dargestellt zu bekommen. Viele Wünsche mussten aufgegeben werden, aber mit der jetzigen Planung können wir guten Gewissens ein neues, funktionales Hallenbad errichten. Wir, die FaB, hoffen, dass die Ausschreibung in Kürze erfolgen kann und die Kinder hier in Hückeswagen bald wieder das Schwimmer lernen können.

Die Sportstätten reichen laut Sportentwicklungsplan nicht mehr aus und neue müssen zügig geplant und auch umgesetzt werden. Auch hier müssen Wege gefunden werden, um dem Anspruch gerecht zu werden. Das wird keine leichte Aufgabe sein. Auch die Sanierungen der alten Sportstätten ist eine finanzielle Herausforderung. Einige Sportstätten erfahren jetzt diese Sanierung aber die Realschulturnhalle ist noch nicht berücksichtigt, die es auch dringend benötigt. Somit wird uns das Thema Sportstätten, ob Neubau oder Sanierung, noch sehr lange beschäftigen.

Auch unser Schloss muss saniert werden. Wir hoffen hier auf das Augenmaß und Sparsamkeitsprinzip, muss es so gemacht werden oder gibt es Alternativen? Wir haben da noch große Zweifel, ob nach diesem Prinzip gearbeitet wird oder ob Wünsche im Fokus stehen.

Auf die Transferaufwendungen, die Kreisumlage, haben wir leider als Kommune keinen Einfluss. Wenn wir uns die allgemeine Lage in Deutschland, in Europa und im Nahen Osten betrachten, werden die allgemeinen Kosten so schnell nicht sinken und wir müssen mehr denn je auf unseren städtischen Haushalt achten. Es kann aber auch nicht sein, dass wir unsere Grundsteuer immer weiter erhöhen. Das ist den Bürgern nicht mehr vermittelbar zudem das Budget bei vielen schon sehr schmal ist. Die Bundesregierung und auch die Landesregierung ist einmal mehr gefragt, diesen Missstand zu beseitigen. Die Kommunen alleine können deren neuen Gesetze nicht ohne finanzielle Ausstattung umsetzen. Das Ende der Fahnenstange ist erreicht!

Da im Haushalt 2024 große Projekte stehen, die wir mit kritischer Betrachtung ablehnen, können wir dem Haushalt 2024 nicht vollumfänglich zustimmen.

Da aber wichtige Projekte unsere Zustimmung erfahren, werden wir uns enthalten.